



Seminare im Schuljahr 2024/25 – II. Schulhalbjahr

DEMOKRATIE WÄHLEN

Menschenrechts- und Demokratieverziehung in Schulen:
pädagogische Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bezirksregierung Arnsberg
Landesstelle Schulpsychologie
und schulpsychologisches
Krisenmanagement NRW



DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.

LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE, LIEBE ALLE,

das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist langjähriger Kooperationspartner des Netzwerks Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR-SmC) und neben der GEW NRW und der Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement (LaSP) Mitglied des Trägerverbunds der Landeskoordination SoR-SmC in NRW.

Mit den Fortbildungsangeboten im vorliegenden Bildungsprogramm sollen Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogisch Beschäftigte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit dabei unterstützt werden, sich professionell und überzeugend für eine nachhaltige sowie differenzsensible und rassistuskritische pädagogische Arbeit einzusetzen. Dabei greifen die Online- und Präsenzveranstaltungen vielseitige Methoden und aktuelle Entwicklungen auf und schärfen den Blick für die Breite der Themen und ihre enge Verzahnung im Engagement für Demokratie und Menschenrechte. Bereits im Februar 2025 steht in Deutschland die Wahl zur neuen Bundesregierung an.

Glück all denen, die wählen dürfen. Für sie heißt „Demokratie wählen“ überhaupt erst einmal zur Wahl gehen. Nach den Europawahlen und den Landtagswahlen in Brandenburg, Thüringen und Sachsen scheinen es im Vergleich zu Vorjahren vermehrt junge Menschen zu sein, die es zu motivieren gilt, Demokratie zu wählen. Wie können Sie, die in Schule und Uni, in der Ausbildung und an außerschulischen Lernorten arbeiten, die etwa 2,3 Millionen Erstwähler*innen bei den anstehenden Bundestagswahlen für Demokratie gewinnen? Wie können Sie dafür werben, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit, ja manches Mal auch eine Zumutung ist – und doch so wertvoll für unsere Gesellschaft? Wie können Sie jungen Menschen die positive Kraft der Demokratie erfahrbar werden lassen?

Mit unseren Bildungsangeboten im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beim DGB-Bildungswerk NRW wollen wir Sie dabei unterstützen, Ihr Repertoire an diskriminierungssensiblen und differenzfreundlichen Methoden für die stärkende und demokratische Bildungsarbeit zu erweitern sowie Ihr thematisches Wissen und Ihre fachlichen Fähigkeiten zu festigen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vor Ort, den Kommunalen Integrationszentren, dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf, dem Jugendring Düsseldorf, der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Nordrhein-Westfalen (RIAS NRW) sowie der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA), freuen wir uns auf spannende Veranstaltungen, auf viele interessierte Kolleg*innen und auf eine produktive Zusammenarbeit.

Für die individuelle Beratung zu den Seminarangeboten stehen wir gerne zur Verfügung. Und wie immer: Bis auf die beiden angebotenen Bildungsurlaube sind die Fortbildungsveranstaltungen kostenfrei.

Mit dem vorliegenden Bildungsprogramm informieren wir Sie auch über Veranstaltungen, bei denen eine Anmeldung nur noch über eine Warteliste möglich ist. Wir führen diese Angebote auf, um Ihnen einen Einblick in die thematische Breite unserer Arbeit zu geben. Zudem vielleicht haben Sie auch Glück und erhalten zu guter Letzt doch noch einen Seminarplatz.

Es ist jederzeit möglich, Termine für eine Inhouseveranstaltung anzufragen.

Falls Sie bestimmte Themen vermissen, teilen Sie uns bitte Ihre Ideen mit. Hinweise zur Freistellungs- und Urlaubsordnung für Lehrkräfte: www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber

Dr. Bettina Heilmann

DGB-Bildungswerk NRW e. V.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
im Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

GEDENKSTÄTTENFAHRTEN LEITEN UND BEGLEITEN

Wer Gedenkstättenfahrten an Orte von Nazi-Verbrechen plant, steht häufig vor organisatorischen, fachlichen und persönlichen Herausforderungen. Die Fortbildung bietet die Gelegenheit, sich in einem kollegialen Umfeld darüber auszutauschen. An drei aufeinander folgenden Nachmittagen beschäftigen wir uns mit der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung von Fahrten zu diesen „verunsichernden“ Orten. Dabei diskutieren wir Fragen wie: Welche Gedenkstätte – lokal oder überregional – ist für meine Lerngruppe

besonders geeignet? Wie kann ich den Besuch inhaltlich und organisatorisch optimal vorbereiten? Wie gestalte ich das „Vor-Ort-Sein“ und das eigentliche Gedenken? Und danach? Wie kann ich solch eine Fahrt gelungen nachbereiten und mit aktuellen Gegenwartsfragen verknüpfen? Die Fortbildung gibt außerdem Impulse zur aktuellen Forschung aus der Gedenkstättenpädagogik, liefert konkrete Beispiele aus der Praxis und stellt vielfältige Methoden für die partizipative Gestaltung von NS-Gedenkstättenfahrten vor.

DIE ONLINE-FORTBILDUNG BESTEHT AUS DREI MODULEN:

- ▶ Modul 1: Gut vorbereitet: Eine Gedenkstättenfahrt planen.
- ▶ Modul 2: Vor Ort sein: Lernen und Gedenken.
- ▶ Modul 3: Was bleibt? Eine Nachbereitung von der Geschichte in die Gegenwart.

Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Belegung einzelner Module ist dennoch möglich.

Lassen Sie sich bei Interesse bitte auf der Warteliste eintragen.



INFOS

ONLINE

Modul 1:



21.01.2025, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Seminarnummer: D17-258100-195

Modul 2:



22.01.2025, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Seminarnummer: D17-258101-195

Modul 3:



23.01.2025, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Seminarnummer: D17-258102-195



Referent*in:

Sabine Reimann, Historikerin und Gedenkstättenpädagogin



in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf

DEMOKRATIE SPIELEND ERLEBEN

Spielerunde für QUARARO-Spielleiter*innen

Im Seminar vertiefen bereits qualifizierte QUARARO-Spielleiter*innen ihre Fertigkeiten als Spielleitung und tauschen sich über die Erfahrungen mit ihren QUARARO-Spielgruppen aus.

Mit dem Lernspiel QUARARO tauchen Kinder (ab 10 Jahren) und Jugendliche in die Themen Vielfalt, Demokratie und Toleranz ein. Dabei erleben sie spielerisch die Möglichkeiten unterschiedlicher demokratischer Entscheidungsprozesse und ihrer Auswirkungen. Die Spielenden erproben und reflektieren, wie faire Entscheidungen getroffen, die Gemeinschaft gestärkt und gleichzeitig Vielfalt und Verschiedenheit respektiert werden können. Je nach Alter gibt es verschiedene Module und Themen, z. B. Naturschutz, Jugendkonflikte, Flucht & Migration, erste Liebe und Freundschaft. Das Spiel eignet sich etwa für Projektstage und -phasen für Gruppen bis 20 Personen.

Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte, die an einer Spielleiter*innenqualifizierung bereits teilgenommen haben. Für 2025 ist eine weitere Qualifizierung für neue Spielleiter*innen angedacht. Ein konkreter Termin steht noch aus.



INFOS



04.02.2025, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Seminarnummer: D17-258106-195

Düsseldorf, Haus der Jugend



Spielleiterinnen:

Verena Hohn (Jugendring Düsseldorf),

Dr. Bettina Heilmann (DGB-Bildungswerk NRW)



in Kooperation mit dem Jugendring Düsseldorf

NEUTRALITÄTSGEBOT IN DER SCHULE UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Ist künstliche Intelligenz neutral?

Verschiedene Formen von künstlicher Intelligenz (KI) sind bereits ein fester Bestandteil des Alltags vieler Menschen. Auch in Schulen gewinnen sie zunehmend an Bedeutung, beispielsweise bei der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien und bei der automatisierten Leistungsbewertung oder etwa in den Händen von Schüler*innen zur Erledigung ihrer Hausaufgaben und Facharbeiten.

KI trifft augenscheinlich Entscheidungen auf Grundlage von Fakten und erweckt den Anschein der Neutralität. Doch ist KI tatsächlich neutral? Zu den Kompetenzen im Umgang mit KI gehört das Wissen über den KI-BIAS, um der Reproduktion von Vorurteilen und Diskriminierungen entgegenzuwirken. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den gängigen textgenerierenden KI-Systemen und entwickeln einen kritischen Blick für die Qualität der zugrundeliegenden Daten und Entscheidungsprozesse.

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung Ihr mobiles Endgerät mit. Die Veranstaltung ist auch für Schüler*innen der Oberstufe geöffnet.

INFOS



18.02.2025, 12:00 Uhr – 16:15 Uhr

Seminarnummer: D17-258125-195

Düsseldorf, DGB-Haus



Referent:

Dr. Rolf Kretschmar, Lehrer, Dozent an der FOM Hochschule für angewandte Wissenschaften (digitales Lernen, Bildungstechnologie)



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Düsseldorf

IDOLE IM NETZ – DIE FASZINATION VON INFLUENCER*INNEN AUF JUNGE MENSCHEN

Idolen und Vorbildern nachzueifern, das gehört in der Jugendzeit selbstverständlich dazu. Allerdings haben insbesondere Influencer*innen gegenwärtig einen großen, jedoch nicht immer positiven Einfluss auf ihre junge Zielgruppe. So bunt und tolerant wie die Influencer*innen-Welt scheint, ist sie häufig gar nicht. Durch die enorm große Bandbreite an Medienstars auf Instagram, TikTok, YouTube, X oder Twitch fällt es Pädagog*innen oft schwer, die gegenwärtigen Idole ihrer Schüler*innen einschätzen zu können. Im Online-Seminar erfahren Sie, was die Faszination junger Menschen für Influencer*innen ausmacht, welche Chancen sie bieten, aber auch welche Probleme der unkritische Konsum von Influencer*innen-Inhalten mit sich bringen kann. Zudem gibt es praktische Tipps, wie Sie das Thema im Unterricht gewinnbringend einbinden können.

INFOS

ONLINE



20.02.2025, 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Seminarnummer: D17-258103-195



Referentin:

Kim Beck, Medienpädagogin



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Dortmund

DISKRIMINIERUNGSSENSIBLER SCHULALLTAG IN DER GRUND- SCHULE

„You can't be what you can't see“ – Marian Wright Edelman beschreibt in nur einem Satz, was für uns alle zutrifft: Wir werden von Geschichten, Bildern, Darstellungen, Beispielen und Vorbildern geprägt. Sie erlauben uns, zu träumen. Sie zeigen uns, welches Potenzial in uns stecken kann. Doch was ist, wenn man selbst in diesen Geschichten nicht vorkommt? Gesellschaftliche Vielfalt wird in unseren Schulen noch zu selten als Norm dargestellt. Um das zu ändern, begutachten wir im Seminar gemeinsam Schulbücher und Unterrichtsmaterial. Wir erarbeiten zudem Kriterien, die einen diskriminierungskritischen Unterricht ermöglichen. Hierbei erhalten Sie konkrete Vorschläge für Ihren Unterricht und eine Antwort auf die Frage: Wie kann ich mit meinen Schüler*innen über Diskriminierung und Rassismus sprechen?

INFOS

ONLINE



25.02.2025, 14:00 Uhr – 17:15 Uhr

Seminarnummer: D17-258105 -195



Referentin:

Anna Lena Lutz, Grundschullehrerin, Autorin



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Minden Lübbecke

POLARISIERUNG IM KLASSEN- ZIMMER

Internationale Konflikte, Terroranschläge und extremistische Straftaten beschäftigen auch Schüler*innen. Oft kursieren verschiedene Deutungsmuster solcher Ereignisse im Klassenzimmer und führen nicht selten zu Konflikten. Was tun, wenn menschenfeindliche Aussagen im Unterricht getätigt werden oder Jugendliche extremistische Taten anscheinend rechtfertigen? Wie können wir eine Atmosphäre schaffen, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich offen auszudrücken, und die Kontroversen zulässt, ohne dass die Diskussion entgleitet?

Zielsetzung des Seminars ist es, Pädagog*innen im Umgang mit polarisierenden Positionen zu schulen. Dabei erhalten die Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten und Tipps für die pädagogische Praxis. Der Workshop basiert auf der langjährigen Beratungserfahrung mit Einzelfällen sowie der Bildungsarbeit im schulischen Kontext und der Sozialraumerfahrung der „180 Grad Wende“.

INFOS



17.03.2025, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Seminarnummer: D17-258118-195

Hagen, Kultopia (Kulturzentrum)



Referent:

Numan Özer, Projektkoordinator „180 Grad Wende“



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Hagen

NEUTRALITÄT BEWAHREN UND HALTUNG ZEIGEN?

Die Nachrichten über Kriege und Konflikte zwischen Staaten sowie innerhalb der Gesellschaft sind bedrohlich. Gleichzeitig haben viele Kolleg*innen Befürchtungen, sich im Unterricht zu politischen Themen zu äußern. In der Veranstaltung geht es um die geforderte Neutralität für Lehrkräfte, deren Amtsausübung gerecht und offen gegenüber unterschiedlichen Auffassungen sein muss. Was heißt es in der Praxis, wenn das Schulgesetz „keine politischen, religiösen, weltanschaulichen oder ähnliche Bekundungen“ duldet, die „die Neutralität des Landes oder den Schulfrieden gefährden oder stören“? Wie können Lehrkräfte die Demokratie verteidigen, Rassismus und Antisemitismus zurückweisen, ohne die geforderte Neutralität zu verletzen? Was ist gemeint, wenn im „Beutelsbacher Konsens“ die Kontroversität des politischen Unterrichts herausgestellt wird?

INFOS



19.03.2025, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr

Seminarnummer: D17-258104-195

Gütersloh, Kreishaus II



Referent:

Manfred Diekenbrock, lehrte bis zu seiner Pensionierung an einem Bochumer Gymnasium und ist heute als Bildungsreferent tätig



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Gütersloh

REALITÄT(EN) DER ROM*NJA-GEMEINSCHAFTEN

Seit den letzten beiden Erweiterungen der EU-Grenzen stehen Schulen vielerorts vor Herausforderungen. Besonders Schüler*innen mit einem vermuteten oder realen Roma-Hintergrund geraten häufig in den Mittelpunkt der Problembeschreibungen. Es gibt viele Meinungen über Rom*nja. Decken sich diese Vorstellungen mit ihrer Lebenswirklichkeit? Im Seminar erfahren Sie zunächst Hintergründe, die Geschichte, Herkunft und Identität von Rom*nja. Diskussionsthemen sind die Komplexität von Rom*nja-Communities, die Rolle des sozialen Status der Familie sowie die Identitätsbildung von Rom*nja in Familien in Zusammenhang mit Diskriminierungserfahrungen.

INFOS



27.03.2025, 13:00 Uhr – 16:30 Uhr

Seminarnummer: D17-258112-195

Bottrop, STÜCK.gut



Referent:

Merfin Demir, Bildungsreferent aus dem außerschulischen Bildungskontext mit dem Schwerpunkt rassismuskritische Empowermentarbeit



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Bottrop

DIE GESCHICHTE DES ZIONIS- MUS UND DER GRÜNDUNG DES STAATES ISRAELS

Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte des Zionismus und in die Gründung des Staates Israel. Dabei stehen insbesondere die Vorgeschichte und Gründung des Staates Israel und der erste arabisch-israelische Krieg 1948 im Fokus.

Wir kommen darüber ins Gespräch, was der oft zitierten „Zwei-Staaten-Lösung“ seit Beginn des Konfliktes im Wege steht und welche zentralen ideologischen Kontinuitäten dabei eine Rolle spielen.

INFOS

ONLINE



02.04.2025, 14:30 Uhr – 16:00 Uhr

Seminarnummer: D17-258115-195



Referent*innen:

Marit-Inga Zimmermann und Jörg Rensmann,
Recherche- und Informationsstelle Antisemitis-
mus Nordrhein-Westfalen (RIAS NRW)



in Kooperation mit RIAS NRW (in Trägerschaft
des Vereins für Aufklärung und demokratische
Bildung)

ORTE DER DEMOKRATIEGESCHICHTE

Auf Spurensuche in Wuppertal

Entdecken Sie auf der dreitägigen Spurensuche durch Wuppertal zentrale und auch teils vergessene Orte, die auf ihre jeweils besondere Weise Demokratiegeschichte sichtbar machen. Straßen, Plätze und Gebäude erzählen Geschichten von Kämpfen und Engagement für mehr Gerechtigkeit und für Meinungsfreiheit. Sie mahnen uns, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist. Welche Orte werden heute in der lokalen Erinnerungskultur als bedeutsam erachtet? Gibt es Orte, die stärker in den Fokus rücken sollten? Bei unserer Reise durch Wuppertal besuchen wir unter anderem das Engels-Haus, das nicht nur ein Museum ist, sondern auch als Symbol für die Entwicklung moderner Demokratien steht. Eine weitere Station unseres Weges ist das ehemalige Konzentrationslager „Kemna“. Anfang der 1930er-Jahre waren

dort politische Häftlinge untergebracht, heute ist es ein Gedenkort im Aufbau. Zudem erkunden wir Stadtviertel, die von gewerkschaftlichen Protesten und katholischen Jugendbewegungen gegen das NS-Regime geprägt sind. Begleitet wird unsere Route mit der Biparcour-App, die ortsbezogenes Lernen durch multimediale Aufgaben und Quizfragen digital ermöglicht. Mit dem interaktiven Demokratiespiel QUARARO lernen Sie ein Spiel kennen, mit dem demokratische Prozesse der (politischen) Entscheidungsfindung in (Schüler*innen-)Gruppen erlebbar gemacht werden können. Seien Sie beim Bildungsurlaub dabei und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Bildungsarbeit mit spannenden, neuen Impulsen zu bereichern.



BILDUNGSURLAUB



26.05.25, 09:00 – 28.05.25, 15:00

Seminarnummer: D17-258110-195

Wuppertal, Wiesenwerke



Teilnahmebeitrag:

100 € (für Verpflegung und Eintrittsgelder),
zusätzlich 200 € bei Übernachtungswunsch in
Wuppertal



Freistellungen:

nach AWbG NRW, FrUrLV NRW und SUrIV mög-
lich



Referent*innen:

Stephan Stracke (Historiker, Lokalpatriot),
Barbara Herfurth-Schlömer (Projektleitung „Ge-
denk- und Lernort ehemaliges KZ Kemna“ des
Kirchenkreises Wuppertal) sowie Mitarbeitende
des Engels-Hauses Wuppertal



in Kooperation mit dem Kommunalen Integra-
tionszentrum Wuppertal

SHOAH UND NATIONALSOZIALISMUS – EIN THEMA IN DER GRUNDSCHULE

Seit Jahrzehnten wird immer wieder darüber diskutiert, ob Shoah und Nationalsozialismus Themen für den Grundschulunterricht sind. Zugleich empfehlen unterschiedliche Fachdisziplinen eine Auseinandersetzung mit Shoah und Nationalsozialismus ab der 3. Klasse. Dabei zeigen Erfahrungen aus der Bildungs- und Beratungspraxis, dass gegenwärtige Formen des Antisemitismus und eine nicht bearbeitete Vergangenheit immer wieder sowohl institutionell und auch in uns unbewusst weiterwirken können und einer angemessenen thematischen Bearbeitung mit Kindern entgegenstehen.

Im Seminar bilden die Perspektiven von Kindern mit jüdischen Familienbiografien den zentralen Ausgangspunkt unserer Überlegungen. Anhand von Fallbeispielen eruieren wir die Herausforderungen und Potenziale einer antisemitismuskritischen Shoah Education. Diese umfasst mehr als die Frage nach altersangemessenen Zugängen für das historische Lernen mit Kindern. Wir erarbeiten Antworten auf die Frage, wie wir mit Grundschulkindern und Kindern in der Orientierungsstufe (1. – 6. Klasse) Shoah und Nationalsozialismus antisemitismuskritisch bearbeiten können.

INFOS



24.06.2025, 09:00 Uhr – 16:15 Uhr

Seminarnummer: D17-258117-195

Mülheim an der Ruhr, Willy-Brandt-Gesamt-
schule



Referentin:

Romina Wiegemann, Pädagogische Leitung
der Bildungsprogramme beim Kompetenzzentrum
für antisemitismuskritische Bildung und
Forschung, Berlin



in Kooperation mit dem Kommunalen Integra-
tionszentrum Mülheim an der Ruhr



KOMPETENT UND KONSEQUENT GEGEN ANTISEMITISMUS

Antisemitismus hat viele Gesichter: Verschwörungserzählungen, Relativierung der Shoah, Schulhofbeleidigungen oder Verherrlichung von Gewalt gegen den Staat Israel. Als Pädagog*innen wollen wir junge Menschen darin unterstützen, den Weg zu einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu finden. Jedoch steht der pädagogische Umgang mit Antisemitismus nach dem Terrorangriff der Hamas vor neuen, schwierigen Anforderungen.

Der dreitägige Bildungsurlaub findet in Kooperation mit der „Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus“ (SABRA) statt. In der Veranstaltung werden wir mit Ihnen Leitlinien für einen angemessenen Umgang mit antisemitischen Vorfällen im Bildungs- und Schul-




kontext entwickeln. Dabei arbeiten wir intensiv an Erfahrungen aus Ihrem Berufsalltag und an Fällen aus der Beratungspraxis von SABRA. Außerdem setzen Sie sich mit Antisemitismus und seinen Erscheinungsformen in Theorie und Praxis, in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Sie nehmen die Perspektive der Betroffenen in den Blick und reflektieren Antisemitismus als gesamtsystemisches Phänomen. Ein weiterer Fokus liegt auf der vielfältigen Lebenswirklichkeit von Jüdinnen und Juden heute. Einen unmittelbaren Bezug hierzu schafft schon der Tagungsort in der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf. Das Thema wird durch Film, Theater und einen Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf auf vielfältige Weise erschlossen.



Foto: Thomas Riehe

BILDUNGSURLAUB

INFOS

-  **18.08.2025 – 20.08.2025**
18.08., 08:30 Uhr – 20.08., 14:45 Uhr
Seminarnummer: D17-258109-195
Düsseldorf, Jüdische Gemeinde Düsseldorf
- € Teilnahmebeitrag:
100 € (für Verpflegung und Eintrittsgelder),
zusätzlich 180 € bei Übernachtungswunsch in
Düsseldorf
- § Freistellungen:
nach AWbG NRW, FrUrLV NRW und SURIV
möglich
-  Referent*innen:
Jürko Ufert, Lehrer und pädagogischer Mit-
arbeiter bei SABRA sowie Mitarbeiter der Mahn-
und Gedenkstätte Düsseldorf
-  in Kooperation mit SABRA

WEINHEBERS KOFFER

Antisemitismus entgegen: ein Theaterstück über einen jüdischen Schriftsteller

Weinhebers Koffer ist eine Inszenierung nach dem gleichnamigen Roman von Michel Bergmann. Elias lebt im heutigen Berlin und ist Journalist. Als er für seine Freundin ein Geburtstagsgeschenk sucht, entdeckt er einen Lederkoffer bei einem Trödler mit den Initialen seiner Freundin. Er findet eine Visitenkarte des Vorbesitzers Leonard Weinheber. Er war ein jüdischer Schriftsteller, der während der NS-Zeit Berufsverbot hatte und nach Palästina auswandern wollte. Elias gelingt es, die damaligen Geschehnisse fast im Detail nachzu-


zeichnen. Er begegnet Menschen, die diese Zeit erlebt haben, und in ihren Schilderungen hören wir Geschichten, die uns in ihrer Tragweite bis in unsere jetzige Lebenswelt in Schrecken und mitunter in Staunen versetzen.


Nach dem Stück findet ein interaktives Gespräch zur Inszenierung mit Rimon Productions statt auch mit Blick auf seine Impulse für die Bildungsarbeit in Schulen.




Foto: Ijia Kagan

INFOS

 **18.08.2025, 16:30 Uhr – 18:15 Uhr**
Seminarnummer: D17-258123-195
Düsseldorf, Zentralbibliothek

 Referent*innen:
Ensemble von RIMON PRODUCTIONS

 in Kooperation mit der Zentralbibliothek
Düsseldorf

BILDUNGSURLAUB MACHEN!



Bildungsurlaub ist nicht nur euer gutes Recht, sondern unterstützt euch auf ganzer Linie bei eurer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Er bietet euch die Möglichkeit, euch mit vielfältigen Themen unabhängig vom ausgeübten Beruf auseinanderzusetzen und schafft Distanz zum Arbeits- und Lebensalltag. Als Atempause der besonderen Art ermöglicht die Teilnahme an einem Bildungsurlaub, einen neuen Fokus zu setzen, Impulsen zu folgen oder bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen. Bildungsurlaub bedeutet selbstbestimmtes Lernen und Austausch mit anderen und kann so eine positive Lernkultur fördern. Dank der guten Erfahrungen in einem Bildungsurlaub erlangst du mehr Selbstvertrauen, wirst mutiger und kehrst frisch motiviert in deinen (Arbeits-)Alltag zurück.

Der Gesetzgeber sieht vor, dass der Anspruch auf Bildungsurlaub für berufliche oder politische Weiterbildung eingesetzt werden kann. Es liegt also an euch, wo ihr den Schwerpunkt setzen wollt.

Standpunkte vertreten lernen, Stellung beziehen und gemeinsam auf neuen Wegen die Gesellschaft stärken – mit dem DGB-Bildungswerk NRW!

KONTAKT

DGB BILDUNGS
WERK NRW



DR. BETTINA HEILMANN

T. 0160 6725457

bheilmann@dgb-bw-nrw.de



MICHAEL CZOGALLA

T. 0211 17523-199

mczogalla@dgb-bw-nrw.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Bismarckstr. 77

40210 Düsseldorf

T. 0211 17523-0

www.dgb-bildungswerk-nrw.de

Satz und Gestaltung:

die guerillas GmbH

Neue Friedrichstraße 58a

42105 Wuppertal

**Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:**

Recognised for Excellence 4 Star

DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.